

Das Landesarchiv Baden-Württemberg und das
Ministerium für Soziales und Integration laden Sie
herzlich ein zur

ABSCHLUSSTAGUNG DES PROJEKTS HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975

am 17. Oktober 2018 im Vortragssaal des Landesmuseums
Württemberg, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart.

„Die wissenschaftliche Aufarbeitung
ist von zentraler Bedeutung dafür,
dass das Geschehene nicht vergessen wird.“
(Manne Lucha MdL, Minister für Soziales und
Integration des Landes Baden-Württemberg)

Über sechs Jahre hat das Landesarchiv Baden-Württemberg
ehemalige Heimkinder bei der Suche nach Spuren ihrer
Vergangenheit begleitet und mit seinem Wissen unterstützt.
In dem vom Ministerium für Soziales und Integration ge-
förderten Projekt zur Aufarbeitung der Heimerziehung in
Baden-Württemberg für den Zeitraum von 1949 bis 1975
wurden umfangreiches Quellenmaterial ausgewertet und
wertvolle Erkenntnisse über die Schicksale von Heimkindern
in der Nachkriegszeit gewonnen. Damit wurde auch eine
wichtige Grundlage für die weitere Erforschung und Auf-
arbeitung des Themenfelds *Heimerziehung* geschaffen.

Ausgehend von der Stellungnahme des *Runden Tisches*
Heimerziehung auf Bundesebene hat der Landtag von
Baden-Württemberg im Oktober 2011 das massive Leid
ehemaliger Heimkinder in baden-württembergischen
Kinderheimen anerkannt. Den Archiven kommt in diesem
Zusammenhang eine wichtige Rolle bei der Recherche
nach einschlägigen Informationen und der Sicherung
noch vorhandener Akten aus dieser Zeit zu.

Bei der Präsentation der Ergebnisse des sechsjährigen Projekts
am 17. Oktober 2018 in Stuttgart soll die Funktion der
Archive im Kontext der historischen Aufarbeitung in den
Fokus genommen und diskutiert werden.

PROGRAMM

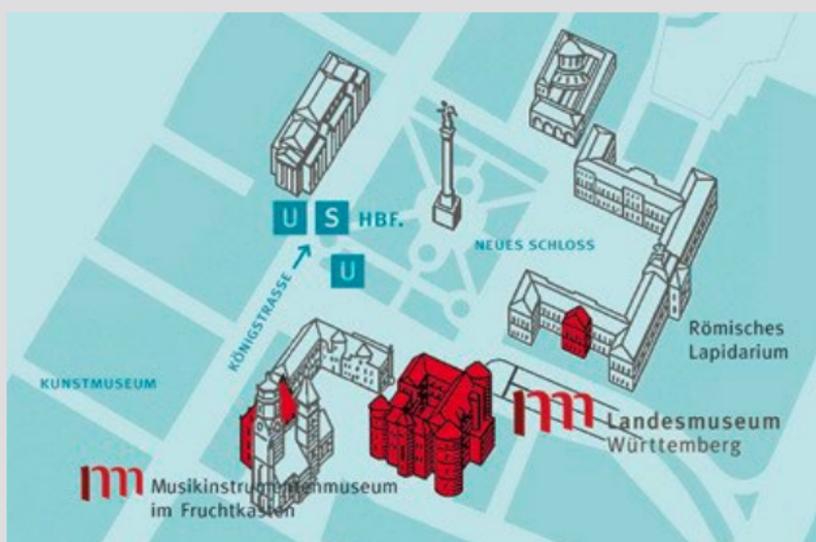
- 10:30 Uhr Begrüßung
durch *Prof. Dr. Gerald Maier*,
Präsident des
Landesarchivs Baden-Württemberg
- 10:45 Uhr Vor der zweiten Runde
zur Geschichte der Heimerziehung
Prof. Dr. Christian Keitel,
Landesarchiv Baden-Württemberg
- 11:15 Uhr Ergebnisse des Projekts ,Heimerziehung
in Baden-Württemberg 1949-1975‘
Nastasja Pilz M.A.,
Landesarchiv Baden-Württemberg
- 11:45 Uhr Diskussion
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr Grußwort von Minister *Manne Lucha MdL*,
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg
- 13:15 Uhr Sexualisierte Gewalt in
baden-württembergischen Kinderheimen
Nora Wohlfarth M.A.,
Landesarchiv Baden-Württemberg
- 13:45 Uhr Archivische Arbeit im Kontext von Diakonie
und konfessioneller Heimerziehung
Dr. Siglind Ehinger,
Landeskirchliches Archiv Stuttgart
- 14:15 Uhr **Kaffeepause**
- 14:30 Uhr Wie kann Aufarbeitung gelingen?
Podiumsdiskussion
Moderation: *Prof. Dr. Christian Keitel*
• *Nastasja Pilz M.A.*,
Landesarchiv Baden-Württemberg
• *Dr. Beat Gnädinger*,
Staatsarchiv Zürich
• *Prof. Dr. Margret Kraul*,
Georg-August-Universität Göttingen
• *Dr. Uwe Kaminsky*,
Ruhr-Universität Bochum
- 16:00 Uhr Resümee, Ende

Kontakt:

Landesarchiv Baden-Württemberg
Projekt Heimerziehung 1949-1975
Nora Wohlfarth, M.A.
Olgastraße 80 · 70182 Stuttgart
Telefon: +49 711 212 4241
E-Mail: nora.wohlfarth@la-bw.de
www.heimerziehung-bw.de

Veranstaltungsort:

Landesmuseum Württemberg
Altes Schloss
Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 89 535 111
E-Mail: info@landesmuseum-stuttgart.de



Teilnehmer der Veranstaltung möchten wir um eine Rückmeldung bis 15. September 2018 mit beiliegender Antwortkarte oder über unser Online-Anmeldeformular unter www.anmeldung.la-bw.de bitten.